Erfahrungsbericht Erasmus Sommersemester 2015 in Montpellier

Ich studiere Economics an der Uni Heidelberg und bin als fachfremde Studierende über das Institut für Sport und Sportwissenschaft zu einem Erasmus Platz in Montpellier gekommen.
Alles Organisatorische lief super gut in Heidelberg, die Koordinatoren an meiner Fakultät und auch an der Sport Fakultät waren super hilfsbereit und kooperativ.
Das war in Montpellier leider nicht der Fall. Die Erasmus Koordinatorin an der UFR STAPS war leider sehr stur und lies überhaupt nicht mit sich reden, was mich anfangs echt zur Verzweiflung brachte. Zudem kam dass sie sehr unpünktlich inkompetent unfreundlich und vergesslich war. Es kam nicht nur einmal vor, dass wichtige emails einfach untergingen, man vor geschlossenem Büro stand ….

Zimmersuche

Ich habe im Studentenwohnheim Boutonnet gewohnt. Meine Erfahrung dort war zwiegespalten.
Positiv: schöne Grünanlage und Gebäudefassade, Mensa direkt nebenan, Tram Station, Bäcker, Supermarkt direkt nebenan, sehr günstig (243 €), allgemein sehr gute Lage zur Innenstadt und den Universitäten, Hilfe von der Administration mit den CAF Unterlagen, Lernräume die man mieten kann.
Negativ: sehr kleines Zimmer (10qm² mit Bad), Administration und Aufsichtspersonal total unfreundlich, keine Gemeinschaftsräume dadurch alles sehr anonym, sehr dreckige Küche (teilt man sich mit ca. 25 Leuten).

Anreise

Da ich nah an Strasbourg wohne bin ich von dort aus mit dem TGV in 5h30 direkt nach Montpellier gefahren. Preislich total in Ordnung wenn man früh bucht und sich zusätzlich die Carte Jeune (50€ für 1 Jahr) kauft. Damit bekommt man bis zu 60% auf die Tickets. Vom Bahnhof der direkt im Stadtzentrum ist geht es dann weiter mit der Tram Linie 1 Richtung Mosson.

Fortbewegungsmittel/ Öffentliche Verkehrsmittel

In Montpellier kann man alles super mit dem Fahrrad erreichen. Es gibt aber auch ein gut ausgebautes Bus und Tramnetz. Vor allem wenn man regelmäßig zur STAPS Fakultät (auf einem Berg) muss lohnt sich da eine Monatskarte. Die Karte kann man in einer der TAM (Tram Unternehmen) Filialen kaufen. Dabei muss man sich auf eine lange Wartezeit einstellen, man zieht eine Nummer und wartet bis man dran ist. Die Karte kostet einmalig 5 Euro und kann dann immer an den Tram Stationen am Automaten aufgeladen werden. 28€ für 31 Tage für Studenten. Eine 10er Karte kostet 10€ und ist somit auch günstiger als die Einzelfahrten für 1,50€. Bei der TAM kann man sich auch ein Fahrrad leihen. Das kostet 60€ im Jahr ist in einem top Zustand mit Schloss und somit eine super Alternative zu den Flohmarkt Rädern vom Flohmarkt Mosson. Die sind meistens in einem sehr schlechten Zustand und meines Erachtens mit hoher Wahrscheinlichkeit geklaut. Allgemein werden in Montpellier häufig Fahrräder geklaut.

Zur STAPS Fakultät kommt man z.B. mit der Tram Linie 1 (Richtung Mosson) und dann bei der Université des Sciences et des Lettres umsteigen in die Navette 13 (Bus) Richtung Saint-Éloi bei Pic Saint-Loup aussteigen.
Nach einer passenden Verbindung kann man immer hier suchen: http://www.tam-voyages.com/index.asp

Um unvergleichbar günstig die Region um Montpellier zu erkunden lohnt es sich ab und zu mal auf diese Seite zu schauen. Wenn man Glück hat findet man hier Züge für 1€!!!
https://www.train1euro.fr/

Universität

In Frankreich wird die Studienzeit nicht so wie bei uns in Semestern sondern in Jahren (Licence1, Licence2, Licence3, Master1, Master2) gezählt.

Der Vortragsstil der Dozenten unterscheidet sich sehr. Manche Profs diktieren ihren Unterricht regelrecht, andere rücken dann doch einmal einen Foliensatz aus. Es lohnt sich auf jeden Fall die Französischen Studenten nach ihren Mitschriften zu fragen.

Zum Lernen kann man gut in die Bibliothek am Campus Richter gehen, die ist sehr großzügig und modern. Achtung: Öffnungszeiten Mo-Fr: 8-19, Sa: 9-17
http://www.biu-montpellier.fr/ezpublish/index.php/fre/Bibliotheques/BU_UM1/Droit_Sciences_Economiques_Gestion/Horaires

Handyvertrag

Ich habe mich für einen „all inclusive“ Handyvertrag für 19,99 bei Free entschieden. Damit hat man ein riesiges Datenpaket, unbegrenzte SMS und Freiminuten ins franz. Netz und man kann sogar kostenlos auf deutsches Festnetz anrufen. Zudem kommt, dass man 35 Tage im Jahr den Vertrag im Ausland benutzen kann. Das ist super, wenn man seinen deutschen Vertrag gekündigt hat und doch mal Heimaturlaub macht. Die Kündigung war auch sehr einfach, es gibt keine Vetragslaufzeit, man kann jeden Monat mit einem Brief kündigen.